

Nr. 4, April 2019, 39. Jahrgang Einzelpreis Fr. 5.– Abonnement Fr. 44.–

Sammler

Anzeiger

Gazette des Collectionneurs



Le musée
Ariana
honore
son fondateur



Gottfried-
Keller-
Stiftung



Künstler und
Kinderbuch



Hobby-
Sammler-
Club



**Aktuelle Antik-,
Sammlermärkte,
Brocanten und
Auktionen
in der Schweiz.**

www.sammler-anzeiger.ch
Telefon 026 670 21 50



Bernard Rolli – Hinter der Maske



Bernard Rolli – der Pantomime.

Vor bald sieben Jahren überraschte uns der bekannte Berner Antiquar und Restaurator Bernard Rolli mit seinem ersten Buch «Poet ohne Worte». Beni zeigte sich hier von einer geheimnisvollen Seite, die nur wenige Habitués aus unseren Sammler- und Händlerkreisen kannten, nämlich als Mime und Clown. In dieser Tätigkeit ging er mit einem Soloprogramm auf Tournee und feierte im In- und Ausland viele Erfolge. So schrieb beispielsweise eine französische Zeitschrift: «Als Magier mit undurchdringlichem Gesicht erfindet Rolli einen anderen Ort und eine andere Zeit. Das Banale wird märchenhaft, die Poesie zum Wichtigsten der Welt.» Der ambitionierte Künstler bleibt

aber auch seiner zweiten Leidenschaft treu, dem vom Vater erlernten Antiquitätenhandel mit Restaurierung. Hauptsächlich diesem Kapitel ist das zweite Buch Bernard Rollis gewidmet. Es erzählt von aussergewöhnlichen Funden, aber auch von spannenden Begegnungen aus seinem Händler- und Restauratorenleben. Viele Begebenheiten hat Bernard erlebt. Da ist beispielsweise das Ölgemälde des bedeutenden und gesuchten Berg-Malers Caspar Wolf (1735–1783), eine Ansicht des Weilers Gurtellen, das ihm an einer Brocante in der Umgebung Berns am Stand einer Brockenstube entgegenlachte und für wenig Geld erworben werden konnte, oder Kostbarkeiten, die er gerade noch vor der Schuttmulde retten konnte. So erzählt Bernard Rolli weiter von seiner Passion zum Jugendstil, von den eigenwilligen Möbelschöpfungen in dieser Zeit, von der Liebe zum künstlerischen Glas, hauptsächlich den Arbeiten von Gallé oder Daum, die zum Schönsten ihrer Epoche gehören und die vor rund 40 Jahren auf dem Markt unglaubliche Erfolge feierten. Wir lernen aber auch den Nachlassverwerter kennen, eine Spezialität, die Bernard Rolli bis heute kenntnisreich und mit viel Respekt gegenüber den Sammlern und Besitzern



Eine von Bernard Rolli vermittelte Gallé-Vase. Besonders in den Detailaufnahmen offenbart sich die Schönheit und Raffinesse der Glasarbeit.



Schönstes und seltenes Furnierholz türmt sich im Depot.

pflegt. Ganz besonders spannend ist die Geschichte eines Nachlassverkaufes in Zweisimmen. Aber auch Kunden, die längst zu Freunden geworden sind, kommen zu Wort. So erzählt Andreas Häner von einer Trouville bei Beni Rolli: «Eines Donnerstags also, denn immer nur am Donnerstag ist der Laden geöffnet, gönnte ich mir das Vergnügen, die Rollischen Jagdgründe zu besuchen. Ich bestand darauf, auch den Keller durchforsten zu dürfen. Bereits im ersten Raum fand ich auf Augenhöhe die Ruine eines Stuhls. Sicher, eine schöne Ruine, ausgeführt in edelstem Mahagoni, verziert mit Resten eingelegter Messing überzogener Halbrundstäbe. Der Stuhl hatte allerdings keine Sitzfläche, das Holz des Gestells und der durchbrochen gearbeiteten Rücklehne war arg abgeschabt und schartig, die Enden der Stuhlbeine abgefressen. Der Stuhl gefiel mir wegen seiner edlen Proportionen, der schönen Machart und ich kaufte ihn auf der Stelle – unter der Bedingung allerdings, dass



Mit besonderer Liebe gibt Beni Möbeln ihren alten Glanz zurück.

Beni die Restauration übernahm. Eine Herausforderung, denn es fehlten nicht nur die Abschlüsse der Stuhlbeine, sondern es waren auch die meisten der eingelegten, halbrunden mit Messing überzogenen Zierleisten verloren. (...)» Recherchen ergaben, dass in den Schlössern auf der Potsdamer Pfaueninsel fast identische Sitzmöbel vorhanden sind und dass diese vom Ebenisten Johannes Ruhl stammen, also ein Stuhl mit fürstlichen Verwandten! Und damit kommen wir zum Handwerker, der Beni Rolli auch ist. Hier gäbe es unzählige Geschichten zu erzählen, eine muss genügen. So übergab ihm ein befreundeter Antiquar für einen symbolischen Preis eine barocke Schatulle, die einst wohl im Freiburgerland entstanden ist. Hitze und Wasser hatten ihr zugesetzt, Furniere hatten sich gelöst und gingen verloren. Beni war im Element! Nach einigen Wochen war aus dem Quasi-Totalschaden

wieder eine kulturhistorische Kostbarkeit geworden, wie unsere Bilder dokumentieren.

Markus F. Rubli

Bernard Rolli, Hinter der Maske. Eine Biografie seiner Berufe und Berufungen. Poet ohne Worte Bd. 2, 156 Seiten, reich illustriert. CHF 35.– (Bd. 1 ist wieder erhältlich, beide Bände zusammen CHF 60.–), Licorne-Verlag oder Bernard Rolli, Breiteweg 28, 3006 Bern, Tel. 032 931 54 88.

Vom 11. bis 14. April bzw. 25. bis 28. April ist in der Galerie Burgfeld, Bernard Rolli, Breiteweg 28, 3006 Bern, Open House mit Buchpräsentation. www.poetohneworte.ch. Alle Antiquitätenliebhaber sind herzlich eingeladen. Neben den Büchern gibt's noch viele schöne Sachen zu entdecken. Bitte beachten Sie das Inserat in dieser Nummer.



Die Freiburger Barockschatulle vor und nach den Restaurierungsarbeiten.

Mehrtägige Veranstaltungen April-Vorschau

Huttwil BE: 5.-7. Ostereiermarkt (Huttwiler Kunsttage), Hotel Kleiner Prinz, Fr 13-18 h, Sa 10-18 h, So 10-17 h, www.regio-huttwil.ch

Fleurier NE: 6./7. Brocante Val de Travers, Patinoire (ca. 60 Aussteller), Sa 9.30-19 h, So 10-17.30, Gilles Huguenin, 032 935 14 33, www.meubles-alaska-brevine.ch

Greifensee ZH: 6./7. Internationale Ostereieraussstellung, Schloss, Sa 10-18 h, So 10.30-17.30, Jubiläum 20 Jahre, 044 825 08 31

Miécourt JU: 6./7. Brocante au Château (Schlosshof), Sa/So 9-18 h, 076 567 14 45, www.facmi.ch

Bern: 11.-14. Galerie Burgfeld, Bernard Rolli, Antiquitätenverkauf (Open House/Buchpräsentation) Do-So 14-19 h, Breiteweg 28, 031 931 54 88

Zürich: 12./13. Schwarzenbach Briefmarken-Auktion, Vorphilatelie und Ansichtskarten (Vorschau 3.-11.), Merkurstrasse 64, 043 244 89 00, www.schwarzenbach-auktion.ch

St. Urban LU: 13./14. Frühlingsbrocante u. Flohmarkt, Klosterkeller, Sa 10-18 h, So 10-17 h, 079 677 08 58

Payerne VD: 19.-21. Osterbrocante (einziger bedeutender Markt an Ostern), Halle des fêtes, Karfr 10-20 h, Sa 10-20 h, Osterso 10-18 h, 079 225 06 10, www.brocplumett.ch

Kreuzlingen TG: 26./27. Kessler Auktionen, Ostschweizer Waffenauction (Antik bis Modern), Löwenstrasse 20 (Vorschau 23.-25.), Tel. 071 671 23 23, Fax 071 671 23 25, www.kesslerauktionen.ch

Eisenbach (Hochschwarzwald/Deutschland): 13./14. Internationale Eisenbacher Antik Uhrenbörse, Wolfwinkelhalle, Sa 9-17 h, So 10-16 h, (Händlereinlass Fr 12., 12-17 h), 0049 7657 471, www.antikuhrenboerse-eisenbach.de

Bern: 25.-28. Galerie Burgfeld, Bernard Rolli, Antiquitätenverkauf (Open House/Buchpräsentation) Do-So 14-19 h, Breiteweg 28, 031 931 54 88

Aarberg BE: 26./27. Aarberger-Puce (Antikmarkt und Antiquitäten), Stadtplatz, Fr 9-19 h, Sa 9-17 h, www.puce.ch

Sargans SG: 27./28. Floh- u. Antiquitätenmarkt, Markthalle School, Sa 8-18 h, So 9-17 h, 079 676 25 27, heinz_kueng@bluewin.ch, www.flohan-tikmarktsargans.ch

Yverdon-les-Bains VD: 26.-28. Brocante, Antiquités, Quai de Nogent, 9-18 h, 079 431 20 91

Genève: 30.4.-2.5. Auktionen Genève Enchères (Vorschau 26.-28.4.), Rue de Monthoux 38, 022 710 04 04, www.geneve-enchères.ch

Sion: 2.-4. Mai, Brocante, Place de la Planta, Do 12-20 h, Fr 9-20 h, Sa 9-19 h, 027 458 44 44

Bern: 8.-11. Mai, Dobiaschofsky-Auktionen, Internationale & Schweizer Kunst, Antiquitäten, Schmuck (Vorschau 27.4.-5.5.), Monbijoustrasse 30/32, www.dobiaschofsky.com

Siehe auch Termine Seiten 21/22 sowie Hinweise und Inserate in dieser Nummer. Termine ohne Gewähr!